

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Heranbildung von Priesteramtskandidaten nicht gleich jahrgangsweise unterbrochen werde. So sah sich das hochwürdigste bischöfliche Ordinariat vor die schwierige Frage gestellt, wo das Knabenseminar untergebracht werden könnte. Es handelte sich ja nicht bloß um eine Unterrichts-, sondern um eine Erziehungsanstalt, in der die Schlaf- und Wirtschaftsräume den weitaus größten Platz beanspruchten. Die Räume des bischöflichen Schlosses Gleink bei Steyr kamen vor allem in Betracht; aber so gerne sie der hochwürdigste Herr Bischof Rudolph hergab, sie waren doch zu klein für die ganze Anstalt. Daher wurden die ehrwürdigen Frauen Salesianerinnen in Gleink durch Vermittlung des hochwürdigsten Herrn Generalvikars Scherndl ersucht, den Teil ihres Klosters, der früher einer Erziehungsanstalt gedient hatte, zur Verfügung zu stellen. Obwohl sich die ehrwürdigen Frauen nun selbst große Beschränkungen auferlegen mußten, willfahrten sie doch der Bitte in großmütiger Weise. Aber als mit der Einrichtung begonnen wurde, stellte sich vor



Die kriegstüchtige Octava des bischöflichen Knabenseminars.

Mitte September heraus, daß auch so für die ganze Anstalt in Gleink nicht Platz war. Wäre es doch nicht einmal möglich gewesen, auch nur die bescheidensten Zimmer für Professoren und Präfecten in genügender Zahl aufzutreiben. Auf die Bitte des hochwürdigsten Herrn Bischofs Rudolph erklärte sich der hochwürdigste Herr Abt Gerhard Haslroither von Schlierbach bereit, Räume dieses Zisterzienserstiftes für die Unterbringung der I. und II. Gymnasialklasse der Diözese zu überlassen. So wurden denn mit großen Kosten und vieler Mühe im Laufe des September die Räume in Gleink und Schlierbach umgestaltet und hergerichtet und die notwendigste Einrichtung aus dem Gebäude in Urfahr überführt. Die Schulzimmer mit ihren Bänken müssen den Zöglingen zugleich als Studier- und Aufenthaltsräume tagsüber dienen, auf Uebertragung der Bücherei und Lehrmittelsammlungen mußte verzichtet werden. So ward erreicht, was man anfangs September nicht für möglich gehalten hatte: Samstag, den 3. Oktober 1914, konnten die 368 Zöglinge — 103 in Schlierbach, 265 in Gleink — einziehen und Sonntag, den 4. Oktober, das Schuljahr 1914/15 eröffnet werden.

Freilich gestaltete sich die Aufrechterhaltung der Hausordnung und der Unterrichtsbetrieb in den provisorischen Unterkunftsräumen schwierig. Gott sei gedankt, daß die Anstalt bisher vor ansteckenden Krankheiten verschont blieb! Es wird auch alle Mühe und Sorgfalt auf Reinhaltung und Lüftung der Räume verwendet und die Schüler zu möglichst viel Bewegung im Freien angehalten. Leider fehlt die Badegelegenheit und der Turnsaal. Eigentliches Turnen kann daher nicht betrieben werden. Seit dem zweiten Kriegsjahre nehmen sich dafür Professoren und Präfecten der Anstalt geregelter körperlicher Uebungen der Schüler, die in Jugendspielen, Geländeübungen, militärischer Jugendvorbereitung bestehen, mit schönem Erfolge an. Besonders fühlbar ist außerdem der